



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXXV. Nikolaus Rackow, Bürger zu Thorn, verkauft dem Rath zu Frankfurt seine Besitzung zu Tzschetzchnow, am 28. August 1528.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CDXXXIV. Grenzregulirung zwischen Kunitz und Matzdorf, vom 23. August 1528.

Die Grenitz zwischen einem erbarn Rath der Stadt Franckfurt vnd jrem Dorffe Kunitz mit Joachim Richtern seines Dorffs Matzdorff ist Sonnabent in vigilia Bartolomej anno etc. XXVIII besichtigt vwrden vnd nachdem dan etlich Mallbewm derselben Grenitz befunden, darumb Hauffn vffgeschut vnd nu vnkentlehn worden, hat sie ein Rath widervmb vernewen wullen, welchs zu der zeyt Joachim Richtern ane bewilligunge des herren Meysters von der Sonnenburg nicht hat wissen nachzugeben. Do ist hernach mitwuchs nach Laurentii anno etc. XXIX einem erbarn rath durch die erbaren vnd vhesten Hanfs Muswitz, Hanfen Buch vnd anderer geschickte des Herren Meisters vergont worden, nach gnugsamer Besichtigung dieselben zu uernewen vnd ist dis die Grenitz von dem Ylandt, ist ein Wasser zwischen zweyen Bewten ein, ist der erste Mallhawf, die eine Bewte ghort zur Stadt Franckfurt vnd jrem Dorff, die ander gein Matzdorff vnd seind also derselben Mallhawffen nach einander virzehen; darnach seindt drej Mallhawff bey einander, zeygen an die Grenitz mit dem Herren Meister gein Matzdorff, dem Rath jres Dorffs Kunitz vnd mit dem Herren dem Abt aufs der Zellen des Dorffs Vrith vnd seindt also von daran XIII Mallhawff bis am Herwege von Franckfurt aufs nach Croffen ist der letzt Mallhawff. Von demselben Wege bis am Sliffig ist ein Wasser, darbey leyth eine grosse Weyde, darbey ist ein Mallhawff vffgeworffen, zeyt an die Grenitz vber die Ader an einem Beer vnd Appelbawm vnd diweyll des Orts etwan ein Irrung furgesfallen, das eyn Mallbawm durch den Schultzen zu Vrith Jacob Kanitz verkawfft vnd abgehawen, also ist es durch den Herren Apt, Herrn Michall vnd einen erbaren Rath desselben Tags wiederumbe vernewet worden, also zwischen den vermelten zweyen Appel vnd Birbawm ist ein Mallhawff vffgeworffen, aber bald darnach noch ein Mallhawff vnd furder steet ein alte Ruster, darbey zwey junge Eichen, iglich ist mit ein Creutz bezeichent. Von derselben Ruster vngeferlich virzick Schryt ist eine Eiche mit zwen Nagelen darauff der Hane gebrenth zweyer Man hoch von der Erden getzeichent. Baldt darnach bey dem alden abgehawenen Mallbawm ist nu ein Mallhawff mit ein eichen Klotz vffgeworffen; volgig vngeferlich XX Schryt daruon ist eyn junge Eich, auch mit einem Nagel getzeichent; von dar ist aber ein grosse Eich, gezeichent mit III Krewtzen, vnd darein ein Nagell geschlagen nach der Oder wartz, vnd gehet also die Grenitz furder vber die Ader auff Zulchdorff vnd Krebsgoich.

Aus Teymlers Copialbuche des Stadtarchives fol. 34.

CDXXXV. Nikolaus Rackow, Bürger zu Thorn, verkauft dem Rath zu Frankfurt seine Besizung zu Tschetschnow, am 28. August 1528.

Ich Necles Rackow, bürger zw tornn, bekenne vor mich, meyne erben, erpnehemer vnd sunth vor ydermenniglich, dy dyssen offen bryff sehen, lesen ader hören lesen, das ich mith guttem rath vnd wolbedachtem muthe vmb meynes notzes vnd besten wille, ouch zw betza-

lunge Meynes vaterſch gutter gedechniſſ nachgelassenen ſchulth, Recht vnd redlich vorkoffth habe vnde vorkewffe hymith gegenwertikeith in krafft vnde macht dyſſes bryffes meyners hantſchriſſth, Ouch mith vorwillunge meynes vetterſch Heynrich Rackowen durch ſzeynen geſatzten vor-
 munth, tewelz hencke, als geſamelthen hanth, dem Erbarenn rathe vnd gemeynen ynnewo-
 nernn der ſtadth franckforth ahn der oder Meynen lehen heren yn vnde vff dem hofe zw
 zetzenaw alle jor jerlicher zinſe vnde renthe, Nemlich funff ſchock landes werunge vnde bran-
 denborgiſcher muntze, ye ſechtzig groſchen vor eyn ſchock gerehent, vff dyſſen hynachge-
 ſchrebenen weyngarthen vnde hoefen: vff mates giſell zwanzigſte halben pfenningk, vff mates
 drentzig fier groſchen vnd ſiben pfenninge, Noch vff Mates giſzell zwanzigſte halben pfenningk,
 vnde ſechtzechen groſchen vor eyn achteyll heringk vnd acht groſchen vor eyn halb pfunth pfeffer
 geben dy beſitzer obgemelter dreyer hufe, vff Jöcob Grunth drey groſchen ſechs pfenninge, vff
 galle meyzner vier groſchen vnde vier pfenninge, vff kochenicht eyn groſchen, vff lange Jorgen
 zwanzig pfenninge vnde eyn hun, vff greger haſſeman achtzechen pfenninge, vff thomes leman
 zwanzig pfenninge, vff mewes molner drey groſchen vnde ſechs pfenninge, vff brofen leman
 zwanzig pfenninge, vff bartelmes frene zwene groſchen, vff hans berenfelde zwölf groſchen von
 der weſzen vnde acker, an der oderitze gelegen, dy krügerinne jm dorffe zinſet eyn hun von
 dem wüſten acker, ſzo ſy von hans vnd fridrich rackowen ſeligen abegekouffth both, vff
 docter wins zwene groſchen von kolgarten, vff brofen leman zwene groſchen von kolgarten, vff
 merten hofman zwene groſchen von kolgarten, vff kerſten ſchyle zwene groſchen von kolgarten,
 vff Simon zedler zwene groſchen von kolgarten, vff greger hofeman zwene groſchen von kol-
 garten, vff greger kreſſingk zwene groſchen von kolgarten, vff bleſzingk ſchile zwene groſchen,
 vff galle meyzner zwene groſchen von kolgarten, vff mewelz molner zwene groſchen von kol-
 garten, vff greger molner zwene groſchen von kolgarten, vff hans biſtögk eyn groſchen von kol-
 garten, vff peter bozman drey groſchen von dem hoppengarten, Bürgermeiſter claus wins drey
 groſchen vnd ſechs pfenninge vom weynberge, vff docter norenbergk zwene groſchen vom weyn-
 berge, vff Mates ſchroder drey groſchen ſechs pfenninge vom weynberge, vff gregor pelen zwene
 groſchen vom weynberge, vff Claus engell zehen groſchen vom weynberge, vff docter wins fünf-
 zehen groſchen vom weynberge, vff docter norenbergk Neun groſchen vom weynberge, vff peter
 riprecht ſechs groſchen vom weynberge, vff bartell vnger ſechs groſchen vom weynberge: Noch
 eyn ſchock vnd zwölf groſchen an ſechs morgen weſewax an der ſchlube gelegen. Noch eyn
 ſchock vnd zwölf groſchen vor dy drey huben vnde der brede. Vor ſolche obberürthe zinſe hat
 mir eyn erbar rath von wegen gemeyner ſtadth Eyn ytzlich ſchock vor ſechszuntzwanzig ſchock
 berürther werunge bezalth vnde ja eyner ſumme vorgenügeth hunderth vnd dreyſſig ſchock vnd
 ſage genanten erbarn rath vnd gemeyne ſtadth vnde alle yhere Nachkomen vor mich, meyne er-
 ben vnd erbner angezegeter ſumme frey, queith, ledig vnd loſz yn krafft diſſes bryffes vnd
 will yhenen vnd allen yheren nachkomenden des kauſſ obgemelter zynſe vor ydermenniglich eyn
 rechte geweher zw ſeyn vnd vorzeye mich ouch himith vor mich, meyne erben vnd erbnamen
 aller gerechtikeiten, freyheiten, oberkeyten, gerichtten vnd lewthen, dy meyn vater dy zeith ſeynes
 lebens vnd ich bas her an den ſelbigen hofes zinſern vnd lewthen gehabt haben, aufzgenomen
 der ylawynne leipgedinge. Szo der fall kombth, ſoll mir eyn erbar rath, ſzo vill myr als den zw-
 kumbth, ouch vor eyn yder ſchock ſechsunzwanzig ſchock bezalen, wy in diſſem kofſe bereth iſt;
 bey ſolchem kofſe ſeynt gewelt dy erbaren greger wins vnd eekebrecht ſchum als meyne
 gebetene frunde. Czw vrkunth vnd rechter warheit ſtetter haldung habe ich meyn angeboren

fygell vnden an disen bryff mith rechter wissenschafth gehalten, geschehen zw Franckforth an der oder, am freytag nach bartolomey ym fünfzehen hundert vnde acht vnd zwanzigsten Jore.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Tischschonow No. 5.

CDXXXVI. Kurfürst Joachim gibt der Stadt Frankfurt einen Schadlosbrief wegen der Bürgerschaft, die sie für von der Stadt Salzwedel für ihn angeliehene 1800 Gulden übernommen hat, am 28. November 1528.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfürst, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzogk, Burggraue zu Nurenberg vnd furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Marggraffe zu Brandenburg vnd sunft allermeiniglich, die in sehen, horen oder lesen, allsdan vnser liebe getrewen Burgermeistere vnd Rathmanne vnser beyder Stett Salzwedell auff vnser Begerlich vnd gutlich anfynden vns zu gutte achtzehen hundert gulden an guttem volwichtigen golt vff ein Jerlichen Zins, das hundert mit fünf gulden zuuorzinsen, auffgebracht vnd sich mit vnser vorwilligung selbschuldig dafür vff einen Rechten widerkawff vorschrieben, Dagegen wir Inen auch vnsern schadelofs briff gegeben, laut der vorschreibung allenthalt darüber aufgangen vnd zu dem haben wir Inen hir für solche achtzehen hundert gulden vnd zins vnser liebe getrewen Burgermeistere vnd Rathmanne vnser stad Franckfurth an der oder zu Rechten sachweldigen Burgen gelatzt vnd sie mit den Zinsen dofelbst hyn gein franckfurth in vnser gefelle vorweist. Deshalben sich auch die von franckfurth auf vnserm beuell vnd vnser ansuchen vorschriben haben nach laut Ires briues darüber aufgangen, Also vnd demnach Gereden vnd versprechen wir hirauff für vns, vnser Erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburg in vnd mit gegenwertiger krafft vnd macht dits briues, das wir die gnannten Burgermeister vnd Rathmannen vnser stad franckfurth vnd ire nachkommen solchs widerkauffs vnd vorschreibung an Hauptsumma vnd Zinsen gegen den gemelten Rath von Salzwedell genzlich vnd gar In alwege vortretten vnd schadelofs halten sollen vnd wollen getrewlich vnd vngeuerlich. Beuelhen darauff mehr gnannten Burgermeistern vnd Rathman vnser stad franckfurth vnd iren nachkommen, Das ir alle Jar Jerlich, weil angetzeigter widerkauff stett, solch Jerlich Zins als Newnzick gulden Reinisch an gold aus allen vnd iglichen vnsern gefellen bey euch vff gnuglich Qwittantz zu iglicher Zins Zeit entrichten vnd Inen bis gein Salzwedel vff vnser kosten vnd schaden zur stett schicken vnd In ewer Rechnung brengen, wollen wir euch auch zu iglicher Zeit des nebn andern Qwittantzen vnd deshalben, wie obstett, In allewege schadelofs halten. Daran thut ir vnser ganze meynung, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkundt mit vnserm anhangenden Ingefigell vorsigelt vnd Gegeben zu Coln an der Sprew, am Sunabent nach katherine, Christi vnser lieben hern gepurt Taufent funffhundert vnd Im achtvndzwentzigsten Jar.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 79.